

2. Können solche an beyden Seiten des Halses mit einem heißen breiten Eisen / wie solches den Kopf-Aerzten bekandt / gebrandt / oder ihnen

3. Ein Haar-Seil unter den Mund am Kinne oder an der Brust gezogen werden.

4. Können ihnen die Nasen-Löcher und Ohren mit einem Pfriemen durchstochen / und in die Ohren 2. bis 3. Löffel Esig gegossen / auch mit dem Kopff erstlich niedergebunden / und denn wieder in die Höhe gelassen werden.

5. Wenn es nun in einen warmen Stall gebracht / ist es des Tages etliche mahl wohl zu striegeln / und über den ganzen Leib mit warmen härnen oder andern Tüchern zu reiben / mit Decken wohl zu zudecken / und in Ermangelung derselben / sind solche von Stroh zu machen / und also das Thier vor der äußerlichen kalten Luft wohl zu verwahren.

Zum innerlichen Gebrauch dienet

1. Ein Pulver von gleichen Theilen Spießglas / Salpeter und grauen / oder in Ermangelung dessen / gelben Schwefel / gemacht / von welchen alle 3. bis 4. Stunden einem erwachsenen Stück Vieh ein Loth in warmen Getränke einzugießen.

2. Daferne dieses nicht bey der Hand / oder sonst zu haben / kann von den nachgesetzten Kräutern und Wurzeln ein Pulver bereitet / und ihnen auff gleiche Art und Gewicht davon beygebracht werden / das Pulver ist aus nachfolgenden Kräutern und Wurzeln zu verfertigen / und leidet solches an Kräfften keinen Abgang / wenn nur etliche davon genommen werden / als :

| | |
|-------------------------|---------------------|
| Scordien-Kraut / | Entian / |
| Cordebenedicten-Kraut / | Tormentill-Wurzel / |
| Cretischer Diptam, | Scorzoner-Wurzel / |
| Tausendgülden-Kraut / | Hündläufft-Wurzel / |
| Raute / | Eber-Wurzel / |
| Salbey / | Lorbeern / |
| Angelick-Wurz / | Wacholder-Beeren x. |

Auch kann man einige oder alle von diesen Kräutern in Bier abkochen / und ihnen 2. bis 1. Rängen des Tages mit und ohne dem Pulver alle 4. Stunden wechselweise eingießen / auch 3. bis 4. Tage damit anhalten / und ihnen allezeit 2. bis 3. Stunden darauff fein Futter geben.

3. In das Getränke kann man ihm allezeit Kleyen mengen / und solches warm geben / es dienet auch / daß man in Wasser angezündeten Campher ablöschet / und ihnen solches zu trincken vorsezet.

4. Wenn dergleichen Thiere nicht stallen können / dienet hierzu das gekochte Wasser von Petersilgen-Wurzel mit Krebs-Augen und Lorbeern / ingleichen etwas Salz in den Schlauch gesteckt.

5. Bey Mangel der Nistung ist ihm ein Trancf von Venetischer Seife 1. Loth / Haselwurz 2. Quentl. Sadebaum 1/2. Dv. in Wein oder Bier gekocht / beyzubringen / worauff man das Vieh etwas

etwas